

Zeitschrift: Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern
Herausgeber: Geographische Gesellschaft Bern
Band: 10 (1890)

Vereinsnachrichten: Auszüge aus den Protokollen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auszüge aus den Protokollen

über die

Sitzungen vom Februar bis Dezember 1890.

133. Monatsversammlung vom 20. Februar 1890.

Abends 8 Uhr im Café-Restaurant Weibel.

Anwesend 42 Mitglieder und Gäste.

Präsidium: Herr Reg.-Rath Dr. *Gobat*.

Den ersten Vortrag hielt Herr Prof. Dr. *Haag* aus Burgdorf über die *ursprüngliche Heimat der Indo-Germanen*. S. Beilage I.

Es knüpfte sich an den Vortrag eine lebhafte Diskussion, in welcher die Herren Professor Dr. *Brückner* und *Studer* die behandelte Frage auch vom physikalisch-geologischen und vom anthropologischen Gesichtspunkte aus beleuchteten.

Den zweiten Vortrag hielt Herr Professor *Müller-Hess* über *die Maledivischen Inseln*. (S. Beilage II.)

Es wurden hierauf als neue Mitglieder aufgenommen:

Herr Professor Dr. *Haag* aus Burgdorf,

„ *Fütterlieb*, Beamter der J.-S.-Bahn,

„ *Jac. Bräm*, Postbeamter.

Ferner theilt der Vorsitzende, Herr Reg.-Rath *Gobat* mit, dass der etwas verspätete Jahresbericht pro 1889/1890 spätestens im März erscheinen werde. Sodann wurde noch Anzeige gemacht von der auf 8. März einberufenen Delegirtenkonferenz für Bibliographie der Landeskunde.

Herr *Mann* verliest einen Brief des Herrn Dr. *Wälchli* in Buenos-Ayres über das Unternehmen des Herrn Bierbrauer *Biekert*. Dieser Brief veranlasst Herrn *Karrer* noch zu einigen erläuternden Mittheilungen und zu der Zusicherung, dass das schweiz. Auswanderungsbureau der Angelegenheit alle Aufmerksamkeit zuwenden werde.

Von der geographischen Gesellschaft in Lissabon ist, datirt vom 13. Januar 1890 und in mehreren Exemplaren, ein Protest eingelangt gegen das Vorgehen der Engländer und in Sachen des anglo-portugiesischen Konfliktes. Herr *Mann* legt die Proteste auf und es sieht

sich Herr Gymnasiallehrer *Lüthy* zu dem Antrag veranlasst, man möchte der Geographischen Gesellschaft in Lissabon unsere Sympathie aussprechen, da es Sache eines kleinen Landes und eines republikanischen Staatswesens sei, den Kleinen beizustehen, namentlich dann, wenn auch dort ein republikanischer Zug sich rege. Da sich anfangs Niemand zum Wort meldete, bezeichnete Herr Reg.-Rath *Gobat* den Antrag als angenommen, worauf Herr Professor Dr. *Brückner* Abstimmung, Herr Dr. *Graf* Rückweisung an das Komite verlangte und Herr *Karrer* die ganze Angelegenheit mit wenigen Worten beleuchtete, den unpolitischen und wissenschaftlichen Charakter unserer Gesellschaft betonend.

Die Angelegenheit wurde schliesslich an das Komite gewiesen.

Komite-Sitzung vom 4. März 1890.

Abends 8 Uhr im Hôtel Bären.

Anwesend: Herr Reg.-Rath Dr. *Gobat*, *Davinet*, *Haller*, *Lüthy*, Prof. *Studer*, *Mann*.

Besuchsweise Herr Professor Dr. *Brückner*, Dr. *Graf*.

1. Das Protokoll der Monatsversammlung vom 20. Februar wird verlesen und genehmigt.

2. Herr *Paul Haller* legt die Jahresrechnung der Gesellschaft vor, welche noch den Rechnungsrevisoren Herren *A. G. Christen* und *Gerster-Borel* zugestellt und in nächster Monatsversammlung der Genehmigung unterbreitet werden soll.

3. Die nächste Monatsversammlung wird festgesetzt auf Donnerstag den 27. März und sind hiefür die Vorträge der Herren Dr. *Ch. Moser* und Professor Dr. *Brückner* zugesagt. Die weitem Verhandlungen beziehen sich auf die *Bibliographie der Landeskunde* und sind bereits im Jahrbuch 1888/1889, Pag. 230—250 berücksichtigt.

134. Monatsversammlung vom 27. März 1890.

Abends 8 Uhr im Café-Restaurant Weibel.

Präsidium: Herr Professor Dr. *Oncken*.

Anwesend: 20 Mitglieder.

In Verhinderung des Präsidenten und Vizepräsidenten eröffnet Herr Professor Dr. *Oncken* die Versammlung mit der Mittheilung, dass der erste Verhandlungsgegenstand, die Rechnungsablage nicht zur Verhandlung gelangen kann, weil die Rechnungsrevisoren noch nicht zur Berichterstattung bereit seien.

Hierauf ertheilt er Herrn Privatdozent Dr. *Moser* das Wort zu seinem Vortrag über *eine neue graphische Darstellungsmethode*. S. Beilage III.

Dieser Vortrag rief einer recht lebhaften, von den Herren *Häfliger*, *Lüthy* und Dr. *Graf* benützten Diskussion, in welcher theils der praktische Werth graphischer Darstellung überhaupt angefochten, theils einzelne Daten der Kritik ausgesetzt wurden.

Es folgt hierauf der Vortrag des Herrn Professor Dr. *Brückner* über *Gletscher zur Diluvialzeit*, der auszugsweise in Beilage IV gegeben ist.

Hier wendete sich die Diskussion, theils von Herrn Oberforstinspektor *Coaz*, theils von Herrn *Häfliger* benützt, gegen einzelne Voraussetzungen des Vortragenden, ja sie suchte die Ausführungen in ihren Fundamenten anzugreifen und veranlasste verschiedene Repliken.

Komite-Sitzung vom 8. Mai 1890.

Abends 8 Uhr im Hôtel Bären.

Anwesend: Herren Reg.-Rath *Gobat*, *Studer*, *Oncken*, *Lüthy*, *Dreifuss*,
v. Bonstetten, *Davinet*, *Haller*, *Mann*.

Die Protokolle der Komite-Sitzung vom 4. März und der Monatsversammlung vom 17. März werden verlesen und genehmigt.

Die nächste Monatsversammlung wird angesetzt auf Donnerstag den 22. Mai und soll Herr *Häfliger* ersucht werden, uns mit einem Vortrag zu erfreuen. Weitere Traktanden bilden die Rechnungsablage und Unvorhergesehenes.

Eine Einladung des Vororts Neuenburg, unsere Wünsche für den in Neuenburg bevorstehenden Verbandstag kundzugeben, wird durch das Präsidium dahin beantwortet, dass bei diesem Anlass der Bericht von Bern über das geographische Lesebuch und den Weltkongress entgegengenommen werden möchten. Ausserdem macht sich Herr *Lüthy* anheischig zu einem Referat über Schulkarten und Lehrmittel, für welches aber auch ein Korreferent bestellt werden müsste.

Ein zur Verlesung gelangender Brief des Herrn Grafen *von Bizemont* bezüglich des Weltkongresses veranlasst eine längere Diskussion. Diesem Schreiben zufolge haben nur wenige Gesellschaften die bezügliche Anfrage beantwortet und diese wenigen zustimmend; es wird nun, wenn auf eine zweite bezügliche Anfrage nicht weitere Antworten einlaufen, die Zustimmung als allgemein angenommen. Das Ergebniss der Diskussion besteht wesentlich darin, dass vor der Hand auf Grund genauer Informationen über die obschwebenden geographischen Fragen ein Programm ausgearbeitet werden soll; auch fällt die Anregung, berühmte Reisende und Geographen speziell zur Theilnahme einzuladen, eventuell mit dem Kongress eine kleine Ausstellung zu verbinden. Indess können alle diese mehr äussern

Fragen erst nach Eingang der offiziellen Zusage Erledigung finden, während die Aufstellung des Programms mit Aufnahme zu behandelnder Themata und Eliminirung unannehmbarer Verhandlungsgegenstände, wie auch die Organisation, vorgängig dieser Zusage vorgenommen werden könne.

Herr Reg.-Rath *Gobat* theilt mit, dass er dem empfangenen Auftrage gemäss ein neues Subventionsgesuch für das Lehr- und Lesebuch beim Bundesrath eingereicht aber noch keine Antwort empfangen habe. Es wird vorausgesetzt, dass diese Angelegenheit bei Aufstellung des eidg. Budget Erledigung finde.

Schliesslich entspinnt sich noch eine Diskussion über den Jahresbericht, zunächst über die Frage, wie das Komitee aufgeführt werden soll, sodann auch über die Versendungsweise.

Herr *Alex. Gugger* erklärt den Austritt aus der Gesellschaft.

135. Monatsversammlung vom 22. Mai 1890.

Abends 8 Uhr im Café-Restaurant Weibel.

Anwesend ca. 40 Mitglieder und Gäste.

Präsidium: Herr Regierungs-Rath Dr. *Gobat*.

Der Vorsitzende ertheilt zunächst das Wort dem Kassier, Herrn *Paul Haller*, zur Rechnungsablage. Es sind im Berichtsjahr 1889 an Beiträgen eingegangen Fr. 1384.03, worunter Fr. 500.— von der hohen Regierung des Kantons Bern, an Kapitalzinsen Fr. 54.05 und für Biletverkauf zur Konferenz des Prinzen R. Bonaparte Fr. 82.50, so dass das Total der eigentlichen Einnahmen Fr. 1520.58 beträgt. Die eigentlichen Ausgaben im Gesamtbetrag von Fr. 1179.25 setzen sich aus folgenden Hauptposten zusammen: Refusirte Jahresbeiträge Fr. 30.72, Drucksachen und Lithographie Fr. 175.20, Bibliothek Fr. 462.25, Vorträge und Sitzungen Fr. 466.35, Frankaturen Fr. 44.73. Mit Weglassung der uneigentlichen Einnahmen und Ausgaben in Kapitalablösungen und Einzahlungen betragen somit

die Einnahmen Fr. 1520.58

die Ausgaben „ 1179.25

der Einnahmenüberschuss Fr. 341.33

Der Vermögensbestand betrug auf 31. Dezember 1889 Fr. 858.62

auf 31. Dezember 1888 „ 287.24

somit Vermehrung des Vermögens Fr. 571.38

Gemäss dem Antrag der Herren Rechnungsrevisoren, *A. G. Christen* und *Ed. Gerster*, wird die Rechnung als eine getreue und richtige

Verhandlung unter bester Verdankung an den Herrn Rechnungssteller genehmigt.

Hierauf hielt Herr *J. C. Häfliger* seinen zugesagten Vortrag über das Thema *Vom Stillen Ozean*, welcher nach Intelligenzblatt der Stadt Bern, 1890, Nr. 122—126 als Beilage V erscheint.

136. Monatsversammlung vom 19. Juni 1890

Abends 8 Uhr im Café-Restaurant Weibel.

Anwesend ca. 30 Mitglieder und Gäste.

Präsidium: Herr Regierungs-Rath Dr. *Gobat*.

Der Herr Präsident ertheilt das Wort Herrn Professor Dr. *Tschirch* zu seinem Vortrag über die *Wanderungen durch den Javanischen Urwald*. S. Beilage VI.

Die Diskussion wird von Herrn *Häfliger* benützt, welcher die Insel ebenfalls durchreist und dieselben Eindrücke empfangen hat.

Als neue Mitglieder werden aufgenommen die Herren:

Professor Dr. *Rossel*,

„ „ *von Kostanecki*,

„ „ *Tschirch*,

G. Lambelet, Statistiker des eidg. statist. Bureau.

Den Schluss der Sitzung bildeten interessante Mittheilungen des Herrn Professor Dr. *Brückner* über die vollendet vorliegende Monographie des Rheinstroms und des Herrn Professor Dr. *Tschirch* über die Hebung der Insel Java.

Komite-Sitzung vom 3. Juli 1890

Abends 8 Uhr im Hôtel Bären.

Anwesend: Herren Reg.-Rath *Gobat*, Prof. *Studer*, Prof. *Oncken*, Reg.-Rath *Stockmar*, *Davinet*, *Haller*, *Mann*.

Die Protokolle der Komite-Sitzung vom 8. Mai und der Monatsversammlung vom 19. Juni wurden verlesen und genehmigt.

Die nächste Monatsversammlung wird angesetzt auf 17. Juli.

Herr Reg.-Rath *Gobat*, welcher das vielbesprochene Manuskript des Herrn *von Graffenried* über Canada empfangen hat, wird über dessen Inhalt referiren und der Sekretär wird Mittheilungen machen über Bibliothekeingänge.

Traktanden sind daher:

Vortrag des Herrn Reg.-Rath *Gobat* über eine Reise des Herrn *Lieutenant von Graffenried* durch Canada im Anfang dieses Jahrhunderts.

Aus allen Welttheilen. Mittheilungen aus der Bibliothek von Herrn *Carl H. Mann*.

Das Traktandum „Weltkongress“, welches auf heutiger Tagesordnung stand, kann nicht behandelt werden, da die erwartete Zugschrift aus Paris noch nicht eingegangen ist.

Der Präsident, Herr Reg.-Rath *Gobat*, liest den von ihm verfassten Statuten-Entwurf für die Gesellschaft vor.

Nachdem über denselben längere Diskussion gewaltet, wird er in vorläufiger Redaktion angenommen.*)

Der Entwurf soll noch ins Französische übersetzt, vorläufig in je 20 Exemplaren abgezogen und im Beginn der Wintersitzungen der Diskussion der Generalversammlung unterbreitet werden.

Herr *V. von Ernst* erklärt den Austritt aus der Gesellschaft.

Komite-Sitzung vom 17. Juli 1890

Abends 8 Uhr im Hôtel Bären.

Anwesend: Herren Reg.-Rath Dr. *Gobat*, Professor *Studer*, Professor *Oncken*,
Hoch, *Haller*, *Mann*.

Das Protokoll der Komite-Sitzung vom 3. Juli wird verlesen und genehmigt.

Im Anschluss an dasselbe entwickelt sich noch eine kurze Diskussion über die Präzisirung der Ehrenmitgliedschaft im neuen Statuten-Entwurf. Es wird als Ergebniss derselben der § 3 entsprechend abgeändert.

Den Hauptverhandlungsgegenstand des Abends bildet der Weltkongress. Eine unter dem 5. Juli abgesandte und aus Brest datirte Korrespondenzkarte des Herrn Grafen *von Bizemont* avisirt, dass man die Wahl Berns für den nächsten Kongress als gesichert betrachten könne.

Es wird infolge dessen beschlossen, ein Einladungs-Circular an die verschiedenen geographischen Gesellschaften der Schweiz und des Auslandes zu erlassen. Den Gesellschaften des schweizerischen Verbandes soll geschrieben werden, sie möchten je zwei Mitglieder in das Organisations-Komite wählen.

Sobald die Wahl stattgefunden hat, findet eine Versammlung des Gesamt-Organisations-Komite statt zur Feststellung des Programms und der weitem Vorkehrungen.

*) Endgültige Redaktion s. am Schluss der Protokoll-Auszüge als Zugabe zum Sitzungsbericht vom 11. Dezember.

Das Komitee der Geographischen Gesellschaft von Neuenburg wird eingeladen, die Bestellung des Bureau des Kongresses auf die Tagesordnung des Verbandstages aufzunehmen.

Herr *Paul Haller* wird ersucht, die Rechnung über die Vorschüsse der Geographischen Gesellschaft an die Bibliographie der Landeskunde an Herrn Direktor *Guillaume* abzugeben.

137. Monatsversammlung vom 23. Juli 1890

Abends 8 Uhr im Café-Restaurant Weibel.

Anwesend 21 Mitglieder und Gäste.

Präsidium: Herr Regierungs-Rath Dr. *Gobat*.

Den ersten Verhandlungsgegenstand bildet der freie Vortrag des Herrn Präsidenten über die Reise des Herrn Lieutenant *von Graffenried durch Canada im Anfang dieses Jahrhunderts*. S. Beilage VII, welche über den Inhalt des Vortrags hinausgehend das vollständige uns gütigst zur Verfügung gestellte Manuskript des Herrn Lieutenant von Graffenried enthält.

Hierauf macht Herr *Mann* Mittheilungen über Bibliothekeingänge, welche in Beilage VIII im Verzeichniss der Bibliothek verwerthet sind.

Die Komitee-Sitzung vom 15. August 1890

befasste sich ausschliesslich mit der Angelegenheit des Weltkongresses, die wir von da an als Beilage X zusammenhängend darstellen.

Komitee-Sitzung vom 25. September 1890

Abends 8 Uhr im Gasthof zum Bären.

Anwesend: Herren Reg.-Rath *Gobat*, *Lüthi*, *Haller*, *Hoch*, *Davinet*, *Ducommun*
Professor Dr. *Oncken*, *Mann*.

Den ersten Verhandlungsgegenstand bildet der Weltkongress, bezüglich dessen auf Beilage X verwiesen wird.

Vorortversammlung in Neuenburg.

Herr Reg.-Rath Dr. *Gobat* macht Mittheilungen über den Verlauf der Vorortversammlung in Neuenburg, welche unter grosser Theilnahme der Bevölkerung stattgefunden hat.

St. Gallen, an welches die Reihe gekommen wäre, Würde und Bürde des Vororts zu übernehmen, musste die Wahl ablehnen, da zur Zeit im Schoosse der betreffenden Gesellschaft Meinungsverschiedenheiten obwalten, bezüglich der Ziele ihrer Thätigkeit.

Infolge dessen kam die Reihe an *Bern*.

Herr *Paul Haller* zählt noch ergänzungsweise die Reihe von Aufgaben auf, welche dem Vorort gestellt wurden, als da sind: Einberufung von Forschern und Reisenden auf Verbandskosten, besondere Berücksichtigung der Handelsgeographie, Ausarbeitung von Verbandsstatuten, Anlage eines Archives, Publikation der Verhandlungen der Vorortversammlung, Untersuchung über den Stand des Afrika-Fonds.

Monatsversammlung. Es sind Vorträge theils zugesagt, theils vielleicht zu erlangen von Herrn Ingenieur *Lommel*, Herrn Nationalrath Dr. *Brunner* über seine Reise nach Belgien, von Herrn Direktor *Guillaume* über seine Reise nach Finnland, von Herrn Pfarrer *Grin* über die Sandwich-Inseln.

Herr Reg.-Rath Dr. *Gobat* übernimmt es, einen dieser Herren anzufragen und je nach dem Ergebniss die nächste Monatsversammlung anzuordnen.

138. Monatsversammlung vom 16. Oktober 1890

Abends 8 Uhr im Café-Restaurant Weibel.

Anwesend: 30 bis 40 Mitglieder und Gäste.

Präsidium: Herr Reg.-Rath Dr. *Gobat*.

Herr Reg.-Rath Dr. *Gobat* ertheilt das Wort Herrn Ingenieur *Hetzel* zu einem Vortrag über *Tunis und Algier*.

Derselbe bringt seine persönlichen Reiseerlebnisse zur Darstellung, die Bedingungen glücklicher Meerfahrt, die Landung in Bone beleuchtend und von diesem Hafen aus landeinwärts seine Wahrnehmungen über die klimatischen Verhältnisse, über die Gebirgsformation, die Kulturzustände, die Aussichten für Einwanderer, die algerische und tunisische Gerichtsbarkeit schildernd.

Die Diskussion wird von Herrn Professor *Tschirch* benützt, welcher über die Flora der Wüste interessante Mittheilungen macht.

Als neue Mitglieder werden aufgenommen die Herren:

Sekundarlehrer *Ruefli*,

Journalist *Alb. Hohl*,

Seminarlehrer *Pfister* in Solothurn.

Der Herr Präsident macht Mittheilungen über den Weltkongress. Da sich der Stand dieser Angelegenheit aus den Protokollen der Komite-Sitzungen und der Beilage X ergibt, und eine Diskussion darüber nicht stattfindet, werden die Mittheilungen an dieser Stelle nicht wiederholt.

Komite-Sitzung vom 30. Oktober 1890

Abends 8 Uhr im Gasthof zum Bären.

Anwesend die Herren Reg.-Rath *Gobat*, Professor *Studer*, Architekt *Davinet*,
P. Haller, Gymnasiallehrer *Lüthi*, Professor *Oncken*, *Mann*.

Nach Verlesung und Genehmigung der rückständigen Protokolle wird über die dem Vororte übertragenen Geschäfte diskutiert.

Was zunächst den *Afrika-Fonds* betrifft, so soll darüber, da der Vorort Neuenburg über diesen Gegenstand von Aarau keine Antwort erhielt und derselbe auch am Verbandstag in Neuenburg nicht zur Sprache kam, an Herrn *Bouthillier de Beaumont* geschrieben werden.

Vorträge. Unter den dem Vorort zugewiesenen Aufgaben figurirt auch der, berühmte Reisende und Forscher zu einem *Cyclus* von Vorträgen zu engagiren. Herr Professor *Studer* hält dafür, dass man in dieser Hinsicht das Pulver nicht zu früh verschiessen und nun zunächst die Interessen des Weltkongresses ins Auge fassen soll. Einer Anregung des Herrn Professor *Oncken*, sich in dieser Angelegenheit an den Coburger Vortrags-Verband zu wenden, soll jedoch Folge gegeben werden.

Monatsversammlung. Die nächste Monatsversammlung wird auf den 13. November festgesetzt. Herr Nationalrath Dr. *Brunner* hat sich bereit erklärt, seine *Reiseerinnerungen aus Belgien* vorzutragen.

Jahresbericht. Es wird von Herrn Reg.-Rath *Gobat* eventuell und bei ansehnlicher Mehrung des Mitgliederbestandes die baldige Veröffentlichung des X. Jahresberichts angeregt. Herr *Paul Haller* räth mit dieser Veröffentlichung noch zuzuwarten, da man sonst leicht wieder in die Periode der chronischen Defizite gerathen könnte.

Mitgliederbestand. Es wird vorgeschlagen, zur Gewinnung neuer Mitglieder ein Einladungsschreiben zu versenden. Dasselbe wird von Herrn Reg.-Rath *Gobat* entworfen.

Als neues Mitglied soll der nächsten Hauptversammlung Herr Lehrer *Ad. Gloor*, Breitenrain, empfohlen werden.

Herr Bundesrath *Hammer*, welcher wegen Uebersiedlung nach Solothurn seinen Austritt erklärt, soll ersucht werden, auch fernerhin der Geographischen Gesellschaft treu zu verbleiben.

Weltkongress. Vom Recht der Selbstergänzung Gebrauch machend, wird zum Komite für den Weltkongress Herr Professor Dr. *Brückner* beigezogen.

139. Monatsversammlung vom 13. November 1890

Abends 8 Uhr im Café-Restaurant Weibel.

Präsidium: Herr Reg.-Rath Dr. *Gobat*.

Anwesend: 29 Mitglieder und Gäste.

Herr Nationalrath Dr. *Brunner* erhält das Wort zu seinem angekündigten Vortrag *Reiseerinnerungen aus Belgien*.

Derselbe macht im Eingang, nachdem er die Beschränkung seiner Schilderungen auf Belgien motivirt, einige allgemeine Bemerkungen über Land, Volk und Geschichte. Zunächst wird der Provinzialtheilung gedacht und sodann auf eine genauere Beschreibung des Flussgebiets der Maas und der Schelde eingetreten, dann der landwirthschaftliche Charakter namentlich des südöstlichen und nordwestlichen Belgiens geschildert, der grossen Kohlenbecken im Süden von Brüssel, und namentlich in der Provinz Hennegau gedacht, als besondere Eigenthümlichkeit Belgiens dessen Reichthum an grossen und stark bevölkerten Städten hervorgehoben. Die in Belgien mit wenigen Ausnahmen durchgeführte Eisenbahnverstaatlichung wird von dem Reisenden als ein wesentlicher Fortschritt empfunden.

Bezüglich des Volkes wird dessen Scheidung in eine katholische und liberale Partei beleuchtet und in ihrer Entstehungsgeschichte geschildert; ebenso durchgeht der Redner die Stammes- und Sprachunterschiede, indem er gleichzeitig den wesentlichen Unterschied zwischen der belgischen und der schweizerischen Geschichte hervorhebt, jene weit zusammenhangloser als diese bezeichnend. Es wird der Bestrebungen der Flamänder gedacht, ihre Sprache auch als Amtssprache einzubürgern und in der vergleichenden Charakteristik der Flamänder und Wallonen die Unvermeidlichkeit heftiger Reibungen nachgewiesen.

Nach einem Ueberblick über die belgische Geschichte ging der Redner über auf Erzählung seiner persönlichen Reiseerlebnisse, indem er vorab den Typus der belgischen Hauptstadt Brüssel schilderte und im Verhältniss des eigentlichen Brüssel zu seinen Ausgemeinden eine interessante Parallele zu Zürich fand, beim tiefer gelegenen Stadttheil, dem historischen Brüssel länger verweilte und in dessen Marktplatz die Seele des Brüsseler Volkslebens gefunden hatte. Das Brodhaus, die Zunfthäuser, den Märtyrerplatz mit künstlerischen und architektonischen Sehenswürdigkeiten, beschreibend, gelangte Redner zu Schilderung des Hallenthors und von da zum obern Stadttheil übergehend, des Justizpalastes und anderer interessanter Gebäude. Mit Beschreibung der Kongresssäule und der von da aus zu geniessenden wundervollen Aussicht wurde die Schilderung der Stadt Brüssel ab-

geschlossen und von einigen Mittheilungen über die nächsten Umgebungen der Residenz, Schloss Larsen etc. begleitet.

Hieran reihte sich dann noch die Schilderung eines Besuchs im Kohlenbergwerk von Vallamont, wo insbesondere der Lage der Arbeiter, ihrer Dienstverhältnisse, Arbeitszeit und Lohnverhältnisse gedacht wurde. Dies bildete den Uebergang zu einer Beleuchtung der sozialen Zustände, des Steuersystems und des Stimmrechts, wie des belgischen Schulwesens. Mittheilungen über den Charakter der Volksmanifestationen und Demonstrationen schlossen ab mit einer Beschreibung der Fabrik- und Klosterstadt Gent, die allerdings mit Brüssel verglichen, wenig Sehenswürdigkeiten zu bieten, dafür aber eine interessante und wechselvolle Geschichte hat.

Wegen vorgerückter Zeit konnte eine Diskussion über den Vortrag nicht mehr stattfinden; dagegen wurden noch folgende Herren als Mitglieder aufgenommen:

Brunner, Rud., Dr., Nationalrath in Bern,
Burkhardt, Gymnasiallehrer in Burgdorf,
Elzingre, Heinr., Professor in Pruntrut,
Frey, J. A., Forstinspektor in Delsberg,
Gloor, Ad, Lehrer am Breitenrain, Bern,
Grütter, K., Pfarrer in Hindelbank,
Haas, Otto, Gymnasiallehrer in Burgdorf,
Hitz, Ed., Hauptbuchhalter der Kantonalbank Bern,
Holzer, Ed., Seminarlehrer in Hofwyl,
Marcusen, Professor in Bern,
Müllener, Ch., Sekundarlehrer in Münchenbuchsee,
Rollier, Louis, Geolog in St. Immer,
Schwab, B., Seminarlehrer in Hindelbank,
Vollenweider, C., Gymnasiallehrer in Burgdorf,
Wyss, Jakob, Sekundarlehrer in Herzogenbuchsee,
Zobrist, Th., Professor in Pruntrut.

Komite-Sitzung vom 20. November 1890

Abends 8 Uhr im Gasthof zum Bären.

Anwesend: Herren Reg.-Rath *Gobat*, Professor *Studer*, *Ducommun*, *Haller*,
Mann, besuchsweise Herr Professor *Brückner*.

Es werden die Protokolle der Monatsversammlungen vom 16. Oktober und 13. November, sowie der Komite-Sitzung vom 30. Oktober verlesen und genehmigt.

Laut Mittheilung des Präsidiums sind sämmtliche Beschlüsse der Komite-Sitzung vom 30. Oktober zur Ausführung gelangt. Dagegen

ist aus Paris, wohin Herr Regierungsrath *Gobat* bezüglich des *Cyclus* von Vorträgen schrieb, noch keine Antwort eingetroffen.

Mittheilung des Herrn *Ducommun*: Die Direktion der J.-S. hat sich mit der Gemeindebehörde von Biel in Verbindung gesetzt, um dem Technikum in Biel einen speziell für das zukünftige Personal der Gesellschaft bestimmten Unterrichtsgang beizufügen. Nach den Kenntnissen, welche die zukünftigen Eisenbahnbeamten sich erwerben sollen, werde es zwei Gruppen geben mit zwei Studiensemestern für die erste, und vier für die zweite Gruppe. Was die Geographie anbetrifft, so wäre der Unterrichtsgang folgender: I. Gruppe: Geographie der Schweiz im allgemeinen, hauptsächlich vom Gesichtspunkt der Verkehrswege. II. Gruppe: Derselbe Unterricht wie für die erste Gruppe mit Beifügung der Geographie benachbarter Länder in Bezug auf ihre Gestaltung, ihre landwirthschaftliche Produktion, ihre Hauptorte, ihre politischen Institutionen, ihre Verkehrswege und Handelsbeziehungen. Diese Schule theoretischen und praktischen Unterrichts für den Eisenbahndienst wird voraussichtlich mit Beginn des Jahres 1891 eröffnet.

Monatsversammlung. Die Monatsversammlung soll am 11. Dezember stattfinden. Verhandlungsgegenstände sind: 1. Vortrag des Herrn Professor Dr. *Brückner* über ein noch zu bezeichnendes Thema. 2. Statutenrevision. 3. Mitglieder-Aufnahmen. 4. Unvorhergesehenes.

Statutenrevision. Die neuen Statuten liegen im Entwurf vor. Dieselben werden durchberathen und in §§ 6 und 8 in der Weise ergänzt, dass die Ehren- und Aktivmitglieder die Publikationen (statt nur Jahresbericht) unentgeltlich erhalten und dass dem Komite, dessen Präsident von der Hauptversammlung gewählt wird, Selbstkonstituierung und Wahl der nothwendigen Organe anheim gestellt wird. Ferner soll eine Bestimmung beigefügt werden, welcher zufolge die neuen Statuten sofort nach Annahme durch die Hauptversammlung in Kraft treten und die alten Statuten aufgehoben werden.

Afrika-Fonds. Laut Mittheilung des Herrn *Bouthillier de Beaumont* ist dieser Fonds bei dem Bankhaus *Carrard & Cie.* in Lausanne zinstragend angelegt und beträgt laut Auskunft dieser Firma zur Stunde Fr. 3770.65. Auf Antrag des Präsidiums soll dieses Kapital auf 31. Dezember 1890 gekündet und in einer Staatsobligation angelegt werden.

Jahresbericht. Da durch die zahlreich einlaufenden Anmeldungen neuer Mitglieder der Stand der Kasse sich günstiger gestaltet, so spricht sich nun auch Herr *Haller* für Publikation eines Jahresberichtes aus und es wird dieselbe einstimmig beschlossen, so zwar, dass schon

jetzt mit Sammlung des Materials begonnen und die Veröffentlichung auf die Zeit festgesetzt wird, in welcher nach den neuen Statuten der vorgeschriebene Geschäftsbericht abgelegt ist und die Wahlen getroffen sind.

Auf Antrag des Herrn Professor *Studer* sollen ferner diejenigen Aufsätze, welche für ein weiteres Publikum Interesse haben, im Separatabzug veröffentlicht und durch den Buchhandel verbreitet werden. Im konkreten Falle handelt es sich vorzugsweise um die Reise des Herrn Lieutenant von Graffenried durch Canada und um den Vortrag des Herrn Professor *Tschirch*.

Der funktionirende Sekretär, welcher mit Sammlung des Materials beauftragt ist, bringt zur Kenntniss, was bereits an Stoff vorhanden oder zugesagt ist.

Es haben seit Erscheinen des letzten Jahrbuchs Vorträge gehalten die Herren Professor *Haag* und *Müller-Hess*, Professor *Brückner* und Privatdozent Dr. *Moser*, Professor *Tschirch* und Reg.-Rath *Gobat*, *Häfliger* und *Mann*, Ingenieur *Hetzel* und Nationalrath *Brunner*.

Für das Jahrbuch stehen bereits zur Verfügung das im Vortrag des Herrn Präsidenten berücksichtigte Manuskript des Herrn Lieutenant von Graffenried, und der Vortrag des Herrn Professor *Tschirch*; es sind zugesagt in extenso die Vorträge *Haag*, *Müller-Hess* und Dr. *Moser*, im Auszug der Vortrag des Herrn Professor *Brückner*; es kann vollständig und mit Quellenangabe aufgenommen werden der im Intelligenzblatt erschienene Vortrag *Häfliger*, im Umfang der vorstehenden Protokollnotizen die Vorträge *Hetzel* und *Brunner*, so dass jedenfalls ein Jahresbericht im Umfang von 8 Bogen erscheinen kann.

Korrespondirende Mitglieder. Auf Empfehlung des Herrn Professor *Röthlisberger* soll Herr Dr. *Restrepo* in Bogota der nächsten Hauptversammlung als korrespondirendes Mitglied empfohlen werden.

Als neue Mitglieder haben sich angemeldet und sollen in nächster Hauptversammlung zur Aufnahme empfohlen werden folgende Herren:

1. *Bach, B.*, Sekundarlehrer in Steffisburg,
2. *Bachni-Rouget, J.*, in Biel,
3. *Beck, Ed.*, Reliefkartenfabrikant in Bern,
4. *Behm, Albert W.*, Bundesgasse 36 in Bern,
5. *Berchten, Wilh.*, in Bern,
6. *Bichsel, F.*, Sekundarlehrer in Brienz,
7. *Brechbühler, J.*, Sekundarlehrer in Lyss,
8. **Demmler, J.*, Volksbank Bern,
9. *Ducommun, Dr.*, Staatsapotheker in Bern,
10. *Dumont, Dr.*, Privatdozent in Bern,
11. *Duvoisin, G. H.*, Delsberg,

12. *Ecole normale*, Porrentruy,
13. *Farny*, Professor Dr. Emil, Porrentruy,
14. *Flückiger*, S., Sekundarlehrer in Oberdiesbach,
15. *Frey*, Dr. Hans, Schützenmattstrasse 12 in Bern,
16. *Frey*, J., Revisor des Telegraphenbureau in Bern,
17. *Guggisberg*, R., Turnlehrer in Bern,
18. *Hachen-Siegenthaler*, C., in Bern,
19. *Kaiser*, W., Papetier in Bern,
20. *Keller-Schmidlin*, Oberst in Bern,
21. *Koby*, F., Dr., in Pruntrut,
22. *Lang*, Albert, Direktor der Volksbank in Bern,
23. *Leuenberger*, J. U., Gerichtsschreiber in Bern,
24. *Lory*, C. L., in Münsingen,
25. *Meyer*, E., Rektor in Pruntrut,
26. *Pfander*, A., Arzt in Bern,
27. *Prêtre*, Henri, Sekundarlehrer in Münster,
28. *Ris*, Dr. med., in Thun,
29. *Ruegg*, Herm., Papetier in Bern,
30. *Rybi-Fischer*, Ed., in Bern,
31. *Sägesser*, J. U., in Kirchberg,
32. *Saladin*, Alf., Sekundarlehrer in Grellingen,
33. *Santi*, Dr., in Bern,
34. *Spielmann*, Ed., Speditor in Bern,
35. *Thürlings*, A., Professor in Bern,
36. *Toggweiler*, C. A., Adjunkt der J.-S. in Bern,
37. *von Wattenwyl*, L., in Rychigen,
38. *Wiedemar*, Jul., Kassenfabrikant in Bern,
39. **Willi*, A., Regierungsrath in Bern,
40. *Wirth*, Th., Hotel Bellevue, Thun,
41. *Zehnder*, F., Notar in Bern.

Die beiden mit * bezeichneten Herren mit Eintritt auf 1. Januar 1891

Es wird fernerhin das Präsidium autorisirt, die zwischen heute und dem 11. Dezember eingehenden Anmeldungen, ohne vorgängige Berathung im Komite in nächster Hauptversammlung zur Abstimmung zu bringen.

140. Monatsversammlung vom 11. Dezember 1890

Abends 8 Uhr im Café-Restaurant Weibel.

Präsidium: Herr Reg.-Rath Dr. *Gobat*.

Anwesend: 20 Mitglieder und Gäste.

Der Präsident, Herr Reg.-Rath *Gobat*, ertheilt zunächst das Wort Herrn Professor Dr. *Brückner* zu einem Vortrag über die *Venetianischen Alpen*. S. Beilage IX.

Professor *Tschirch* berichtet über die *Grössenverhältnisse der deutschen Besitzungen in Afrika*.*

| | | |
|---|-----------|------|
| Es ist die Grösse von Deutsch-Ostafrika | 939,100 | □ km |
| Deutsch-Südwest-Afrika | 832,600 | „ |
| Kamerun | 319,500 | „ |
| Togo | 61,000 | „ |
| Summa | 2,152,200 | □ km |

Als Nordostgrenze von Kamerun ist eine gerade Linie angenommen, welche Jota am Beune mit dem östlichsten Punkte, der zwischen Kamerun und dem französischen Kongogebiet festgesetzten Grenze verbindet. Erreicht jedoch Kamerun seine volle Ausdehnung durch Erweiterung des deutschen Einflusses über das Hinterland (Dar Runga, Wadai, Bagirmi, Adamana) so sind den übrigen

| | | |
|----------------------------|-----------|------|
| | 2,152,200 | □ km |
| noch hinzuzurechnen: | 1,200,000 | „ |
| der Umfang beträgt alsdann | 3,352,200 | □ km |

Deutsch-Ostafrika ist also doppelt so gross als das deutsche Reich, Kamerun (ohne Hinterland) etwa so gross als Preussen, Südwest-Afrika etwas kleiner als Italien und Deutschland zusammengenommen und Togo immer noch fast so gross als Bayern.

Noch wird seitens des Sekretariats der von Berlin aus versandte Aufruf zu Gunsten der Peters-Stiftung zur Kenntniss gebracht, welcher keine Diskussion veranlasst.

Herr Präsident *Gobat* stellt der Versammlung einen Vortrag des Afrika-Reisenden *Borelli* in Aussicht.

Der vom Komitee vorberathene Statuten-Entwurf wird hierauf in Diskussion gesetzt und mit einigen Abänderungsanträgen der Herren Professoren *Tschirch* und *Brückner* angenommen.

Es folgen nun 67 Mitgliederaufnahmen, zu den im Protokoll der letzten Komitee-Sitzung erwähnten 41 noch folgende 26 Herren:

42. *Biedermann*, Kreispostkassier in Bern,
43. *Blau*, C., Schauplatzgasse 7 in Bern,
44. *Cadisch*, *Joos*, Gymnasiallehrer in Bern,
45. *Christen*, *Paul*, Architekt in Burgdorf,
46. *Fuchs*, L. M., Oberpostkontrolleur in Bern,
47. *Garnier*, *Paul*, Bern,
48. *Gatschet*, *Louis*, in Moutier-Grandval,
49. *Hauser*, *Martin*, Sekretär der Telegraphen-Direktion,
50. *Imboden*, J. H., Beamter des eidg. statist. Bureau, in Bern,

* Den Zahlen liegen die in den Afrikanischen Nachrichten 1890, Heft 1, mitgetheilten Messungen zu Grunde.

51. *Lang*, Professor Dr. in Solothurn,
52. *Lochmann, J. J.*, Oberst, in Bern,
53. *Müller*, Dr., Nationalrath in Sumiswald,
54. *Péquegnat*, Schulinspektor in Delsberg,
55. *Perlet, Adolf*, in Bern,
56. *Rätz*, Grossrath in Corgémont,
57. Redaktions-Kommission des Fortbildungsschüler,
Herr *P. Gunzinger* in Solothurn,
58. *Ringier*, Bundeskanzler in Bern,
59. *Rothen, Th.*, Direktor des Internat. Telegraphen-Bureau,
60. *Schärer-Zoss, F.*, Notar in Bern,
61. *Stämpfli, K.*, Nationalrath in Bern,
62. *Stämpfli, W.*, Pulververwalter in Worblaufen.
63. *Stucki, J.*, Verwalter in Bern,
64. *Tanner, Aug.*, in Bern,
65. *Tièche*, Grossrath in Biel,
66. *Weber, E.*, Restaurateur in Bern,
67. *Werder, L.*, Sekretär der Telegraphen-Direktion.

Die neuen Statuten lauten nun in definitiver Redaktion wie folgt:

§ 1. Die Geographische Gesellschaft von Bern hat zum Zweck die Pflege der wissenschaftlichen Geographie einschliesslich der Handelsgographie. Sie bildet ein Glied des Verbandes der geographischen Gesellschaften der Schweiz.

§ 2. Die Geographische Gesellschaft besteht aus Ehrenmitgliedern, korrespondirenden Mitgliedern und Aktivmitgliedern.

§ 3. Die Würde eines Ehrenmitgliedes wird Personen verliehen, die sich um die geographische Wissenschaft und um die Geographische Gesellschaft von Bern hervorragende Verdienste erworben haben.

§ 4. Zu korrespondirenden Mitgliedern können ernannt werden: Personen, welche sich durch geographisch-wissenschaftliche Mittheilungen oder in anderer Weise um die Gesellschaft verdient machten.

§ 5. Die Aktivmitglieder zahlen eine Eintrittsgebühr von Fr. 5 und einen jährlichen Beitrag von Fr. 5.

Eine einmalige Schenkung von wenigstens Fr. 100 befreit von der Eintrittsgebühr und von den jährlichen Beiträgen.

§ 6. Sämmtliche Ehren- und Aktivmitglieder erhalten die Publikationen der Gesellschaft unentgeltlich.

Korrespondirende Mitglieder empfangen den Jahresbericht gegen Bezahlung eines Jahresbeitrages. Haben dieselben Korrespondenzen eingesandt, so wird ihnen der betreffende Jahrgang unentgeltlich übermittelt.

§ 7. Alle Mitglieder werden auf Antrag des Komite von der versammelten Gesellschaft aufgenommen. Die Geschäfte der Generalversammlung sind: Die Wahl des Komite, die Genehmigung des Jahresberichtes, der Rechnung, sowie die Wahl der Rechnungsrevisoren, ferner die Beschlussfassung über das Gesellschaftsvermögen und die etwaige Auflösung der Gesellschaft (Art. 12 und 13).

§ 8. Zur Leitung, Vorberathung und Verwaltung ihrer Geschäfte bestellt die Generalversammlung ein Komite von elf Mitgliedern, dessen Präsident ebenfalls von ihr bezeichnet wird.

Im Uebrigen konstituiert sich das Komite selbst und ernennt die nöthigen Organe.

§ 9. Das Komite wird auf eine Amtsdauer von zwei Jahren gewählt. Die Wahl erfolgt jeweilen im Monat Januar.

§ 10. Das Komite wird in der Regel jeden Monat eine Sitzung der Gesellschaft veranstalten, in welcher ein oder mehrere Vorträge gehalten werden.

Es hat im Lauf des Monats Januar einen summarischen Bericht über die Thätigkeit der Gesellschaft während des verflossenen Jahres, ferner ebenfalls im Januar die Jahresrechnung abzulegen. Letztere muss durch zwei von der Gesellschaft hiezu bezeichnete Censoren geprüft sein.

Umfassende Berichte soll das Komite mindestens alle zwei Jahre veröffentlichen.

§ 11. Die Gesellschaft besitzt eine Bibliothek, welche von der bern. Stadtbibliothek verwaltet wird; die Mitgliedschaft der geographischen Gesellschaft berechtigt auch zur Benutzung der Stadtbibliothek im Ganzen, sowie der eidg. Bibliothek.

§ 12. Zur Ansammlung eines Gesellschaftsvermögens werden die Eintrittsgelder, Schenkungen und allfällige Rechnungsüberschüsse kapitalisirt.

Die Beschlussfassung über das Gesellschaftsvermögen steht allein der Generalversammlung zu.

§ 13. Die Gesellschaft kann sich nur auf einen mit Dreiviertelmehrheit von der Generalversammlung zu fassenden Beschluss auflösen.

Im Fall der Auflösung fiesst das Vermögen demjenigen verwandten Zweck zu, den die Gesellschaft bezeichnen wird.

§ 14. Diese Statuten treten mit 1. Januar 1891 in Kraft; von diesem Zeitpunkt an sind die bisherigen aus dem Jahre 1873 aufgehoben.

Beschlossen in der Generalversammlung am 11. Dezember 1890.

